

Lodzzer Zeitung

Nr. 128.

Dienstag, den 31. Oktober (12. Novbr.)

1867.

Redakcja i Ekspedycja przy ulicy Konstantynowskiej pod Nr. 327.—Abonament w Łodzi: rocznie Rsr. 3, półrocznie Rsr. 1, kop. 50, kwartalnie kop. 75. Na stacyach poczt.: rocznie rs. 3 kop. 70, półrocz.: rs. 1 k. 85, kwart. k. 92 1/2

Redaction und Expedition: Konstantinestr. No. 327.—Abonnement in Lodz: jährlich 3 Rbl., halbjährl. 1 Rub. 50 Kop., vierteljäh. 75 Kop. — Auf allen Postämtern: jährl. 3 Rbl. 70 Kop., halbj. 1 Rbl. 85 Kop., viertelj. 92 1/2 Kop.

Magistrat miasta Łodzi

Kassa Ekonomiczna miasta Łodzi otrzymała kwitaryszę do poboru Składki Szarwarku w naturze za r. b. oraz Składki Ogniovej za ratę 1-a r. b. Oczem Magistrat podając do powszechnej wiadomości, wzywa pp. właścicieli domów i zabudowań, aby z wnieśieniem do Kassy pomienionych należności pospieszyli, — i to niezawodnie przed dniem 1 (13) Listopada r. b jako terminem prekluzyjnym—później bowiem opłacający te podatki—obowiązani będą uiścić takowe wraz z karą exekucyjną.

Nadto Magistrat zawiadamia PP. właścicieli domów i zabudowań nowo przed paru laty ubezpieczonych aby jednocześnie pospieszyli z opłatą dodatkowej Składki Ogniovej—za lata 1867/6 od nich przypadającej, a mianowicie: Właściciele N-ów 262, 410, 426, 235, 268, 353, 1126, 1255, 1419, 616 A, 231 A, 438, 746, 321, 122, 262 A, i w nowej dzielnicy Nr. 4, 7, 9, 24 i 37.

w Łodzi dnia 21 października (2 listopada) 1867 r.

Президентъ Э. Поленскъ.
за Секретаря Горекій.

Magistrat miasta Łodzi.

Ponieważ ogłoszona na dzień 24 Października (5 Listopada) b. r. licytacja na sprzedaż żelaza i innych Skarbowych ruchomości dla braku licytantów, spełzła bez skutku. Magistrat przeto na sprzedaż powyższych przedmiotów przez publiczną licytację przeznacza drugi termin na dzień 28 Listopada (10 Grudnia) b. r. o godzinie 11tej rano; licytacja odbywać się będzie w domu Nr. 338 od sumy szacunkowej Rs. 353, kop. 24. Licytacja odbywać się będzie za gotowe na miejscu płacić się mające pieniądze.

w Łodzi dnia 24 Października (5 Listopada) 1867 r.

Президентъ Э. Поленскъ.
Секретарь Грейлахъ.

Politische Rundschau.

Warichau, 9 November.

Es war vorauszusehen, daß die energischen Maßregeln, welche die italienische Regierung gegen Garibaldi, der in Italien so populär ist, unternommen hat, Demonstrationen des Volkes hervorrufen würden. Eine gestrige telegraphische Depesche und die heutigen Zeitungen berichten über Aufruhr in verschiedenen Städten Italiens. Diese Stimmung des italienischen Volks erschwert die Aufgabe des Florentiner Kabinettes nicht wenig, obgleich die gemäßigte Partei vermittelst ihres Organes, „Nazione“, beweist, daß Italien unüberlegt handeln würde, wenn es eine gegen Frankreich feindliche Politik annähme. Nach diesem Blatte ist der Ausdruck der Volkswünsche vermittelst lärmender Demonstrationen einer civilisirten Nation unwürdig. Berichte aus Rom und Florenz bestätigen die Nachricht, daß die französischen Truppen sich an der Schlacht zwischen Montero-

Der Magistrat der Stadt Łódź.

Die Defonamts-Kasse der Stadt Łódź hat das Drittungs-Buch zur Einziehung der Schärwerksteuer in natura für das laufende Jahr, sowie der ersten Rate Feuerkasse für d. S. erhalten. — Indem der Magistrat dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, fordert er die Herren Besitzer von Häusern und Gebäuden auf, die erwähnten Steuern sofort und unbedingt vor dem ersten (13.) November d. S. als dem Präklusions-Termine an die genannte Kasse zu entrichten. Diejenigen, welche diese Steuern später zahlen, haben mit denselben zugleich die Exekutionsstrafen zu bezahlen.

Außerdem benachrichtigt der Magistrat die Besitzer solcher Häuser und Gebäude, welche vor ein paar Jahren auf's Neue versichert wurden, daß sie gleichzeitig die Zuschlags-Feuerkasse für die Jahre 1866/6 zu bezahlen haben und zwar die Eigenthümer der Nummern: 262, 419, 426, 235, 268, 353, 1126, 1255, 1419, 616 A, 231 A, 438, 746, 321, 122, 262 A. und im ihrer Stadttheile die Nummern 4, 7, 9, 24 und 37.

Łódź, den 21. Oktober (2. November) 1867.

Der Magistrat der Stadt Łódź.

Die auf den 24 Oktober (5 November) d. S. angekündigte Licitation zum Verkaufe von Eisen und anderen regierunglichen Mobilitäten ist, wegen Mangel an Licitanten erfolglos geblieben und deshalb bestimmt der Magistrat zum Verkaufe dieser Gegenstände einen zweiten Licitations-Termin auf den 28. November (10 December) d. S. um 11 Uhr Vormittags.

Diese Licitation wird im Hause N. 338a stattfinden und von der Schätzungssumme 353 Rub. 24 Kop. beginnen. Die gebotene Summe muß sofort in baarem Gelde bezahlt werden.

Łódź, den 24. Oktober (5. November) 1867.

Президентъ Э. Поленскъ.
Секретарь Грейлахъ.

tou und Livoli theilhaftig haben. Nach diesen Berichten hatten die Garibaldianer die päpstlichen Truppen bereits zum Rückzuge gezwungen als die französischen Hilfstruppen ankamen und nach einem blutigen und mörderischen Kampfe den päpstlichen Truppen zum Siege verhalfen. Hinsichtlich der Absichten der französischen Regierung über die Zurückziehung ihrer Truppen aus dem Kirchenstaate, sind die Zeitungsberichte einander widersprechend. Eine heutige telegraphische Depesche versichert dagegen entschieden, daß die französischen Truppen so lange in Rom bleiben werden, bis die päpstliche Regierung die Ortsbehörden reorganisiert und die Spuren des letzten Kampfes getilgt haben wird; auch in diesem Falle werden sie noch in Civita-Vecchia bleiben. Ihr Rückzug wird von der Verübung der Gemüther im Kirchenstaate, was übrigens keine so leichte Sache ist, abhängig sein. Uebrigens wird das letzte Wort das italienische Parlament sagen, welches in kurzem zusammenkommen wird; indessen hat das Kriegsministerium die Bildung der inlangst aufgebo-

Bis jetzt hat erst Oesterreich zu einer europäischen Konferenz zur Lösung der römischen Frage seine Zustimmung gegeben, wie man dies an einem Rundschreiben des Baron Beust vom 1. November ersieht, dessen Existenz das „Dresdner Journal“ bestätigt. Das englische Kabinet ist dem Konferenz-Projekt nicht zu sehr geneigt und wird, wie Korrespondenzen aus London versichern, sich an einer solchen nicht betheiligen, deren Zweck die Garantie für die weltliche Macht des Papstes wäre. Im Interesse Englands, so wie in dem Interesse Preußens liegt es vielmehr, daß die Kräfte des italienischen Königreiches befestigt werde. (D. W.)

— Seit einigen Tagen kündigten die Korrespondenzen aus Wien eine neue politische Rede des Kaisers Franz Josef, bei Gelegenheit seiner Rückkehr nach seiner Residenz, an. Heute kennen wir den Inhalt der Antwort des österreichischen Kaisers auf die Adresse, mit welcher der Bürgermeister von Wien den aus Frankreich zurückgekehrten Monarchen begrüßte. Diese Rede hat wirklich eine gewisse politische Bedeutung. Kaiser Franz Josef bemerkt in derselben, daß die ihm überall in Frankreich gezeigten Sympathien der durch die Ausöhnung mit Ungarn herbeigeführten Kräftigung Oesterreichs und der Hebung seines Ansehens im Auslande zuzuschreiben seien. Diese Berufung auf die Macht Oesterreichs in dem gegenwärtigen Augenblicke klingt nicht ganz freundlich.

Wir erhalten auch heute specielle Nachrichten, welche beweisen, wie eifrig die österreichische Regierung an der Verstärkung ihrer bewaffneten Macht arbeitet. Unläßt verbreiteten die Zeitungen, entweder absichtlich oder auch aus Unkenntniß, das Gerücht, daß die Karabiner der neuen Erfindung (Wenzel's), welche von der Reorganisations-Kommission endgiltig angenommen und bereits in großer Menge dem Militär übergeben sind, sich als vollständig untauglich erwiesen hätten. Nach den heutigen Berichten, welche die „Nugsburg. Ztg.“ aus den glaubwürdigsten Quellen bringt, sind diese Karabiner besser als die preussischen Büchsen-Gewehre, und die französischen Chassepots und als überhaupt andere, von der Kommission geprüfte Hinterladungs-Gewehre. Die Anfertigung dieser Wenzel'schen Karabiner geschieht sehr rasch so, daß das Wiener Arsenal allein 600 Stück täglich liefert und bis zum Frühjahr die ganze österreichische Armee damit versehen sein wird. Uebrigens ist das Wenzel'sche System nur zur Umarbeitung der früheren Karabiner in Hinterladungs-Gewehre angewendet, dagegen werden die neuen nur in ausländischen Fabriken gekauft oder ausschließlich nach dem Wenzel'schen System, welches sich als das praktischste erwiesen hat, angefertigt.

Außerdem werden im Wiener Arsenal fortwährende Versuche mit den sogenannten Kugelprüfern gemacht, deren Wirksamkeit im Kriege eine unerhört mörderische und bedeutend größere sein soll, als der berühmten, transportablen kleinen Kanonen und Batterien, mit welchen in Frankreich die Infanterie und Artillerie versehen worden ist.

Man erwartete in Wien, daß nach der Pariser Zusammenkunft eine bedeutende Annäherung zwischen Preußen und Oesterreich eintreten werde. Heute erhalten wir aus Berlin die Nachricht, daß die Pariser Zusammenkunft in der That einen günstigen Einfluß auf die Verhältnisse Preußens zu Oesterreich geübt hat. So unwahrscheinlich dieses auch klingt, so versichert man demnach in Berliner diplomatischen Kreisen, daß Kaiser Napoleon es unternommen hat, der Vermittler zur Wiederherstellung der früheren freundschaftlichen Verhältnisse zwischen Oesterreich und Preußen zu sein; daß aber das Berliner Kabinet ihm zuvorgekommen ist und dem österreichischen Kanzler zu verstehen gegeben hat, daß sie sich weit besser unmittelbar über alle Fragen verständigen können in welchen zwischen den zwei Regierungen noch Zweifel und Unsicherheiten herrschen. In Berlin erwartet man dieser Tage preussische Manifestationen in dieser Richtung und behauptet man, in jedem Falle, daß Preußen jetzt ein großes Gewicht auf ein Einverständnis mit Oesterreich legt. Es war sogar ein Gerücht über eine nahe bevorstehende Zusammenkunft des Bar. von Beust mit Gr. Bismarck in Umlauf gesetzt, welchem aber die „Neuz. Ztg.“ widersprechen hat.

Der französische „Moniteur“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die sympathische Aufnahme, welche der Kaiser von Oesterreich bei seiner Rückkehr aus Frankreich in Württemberg und Baiern gefunden hat. Andererseits berichtet eine Depesche, daß Bar. Beust gleich nach seiner Ankunft in München eine lange Berathung mit dem bairischen Minister-Präsidenten Prinzen Hohenlohe gehabt hat. Angenommen können diese Manifestationen keine gegen Preußen feindliche Bedeutung haben, besonders jetzt, wo die süddeutschen Staaten entschieden einen Zollvertrag und Schutz- und Trug-Bündnisse mit dem norddeutschen Bunde geschlossen haben. Sie können aber dazu dienen, daß ein größerer Druck auf Preußen ausgeübt wird, um es in der römischen und besonders in der orientalischen Frage, zu dem österreichisch-französischen Programm herüberzuziehen.

Einige Zeitungen behaupteten, daß Frankreich, trotz des Rückzuges der italienischen Truppen aus dem Kirchenstaate, seine Truppen aus Rom nicht zurück berufen, sondern sie unter verschiedenen Vorwänden auf eine unbeschränkte Zeit dort lassen werde; daß für Frankreich Rom nicht nur die Hauptstadt des Kirchenstaates, sondern auch ein wichtiger strategischer Punkt sei, den es behalten wolle. Diese Behauptungen scheinen jedoch unbegründet zu sein. „Patrie“, das Organ des Hrn. Rouher, behauptet entschieden, daß die Franzosen nur noch einige Tage in Rom bleiben und sogar auch Civita-Vecchia verlassen werden, sobald die Ruhe auf der Halbinsel wieder hergestellt ist.

In Berlin wird behauptet, daß das Kabinet der Tuilleries das Projekt einer Konferenz wegen der römischen Frage nicht ernstlich nimmt und daß die angekündigte Ueberweisung dieser Frage zur Entscheidung Europa's nur zum Zwecke hatte, einen Druck auf die apostolische Residenz auszuüben, um sie zu unmittelbaren Unterhandlungen mit der italienischen Regierung geneigter zu machen.

In Paris glaubt man, daß Hr. Beust in London mit den englischen Staatsmännern eine Uebereinkunft wegen eines österreichisch-englisch-französischen Bündnisses getroffen habe.

Aus Konstantinopel berichtet man wieder über Rüstungen der Türkei, namentlich über Befestigungen in Erzerum und Kars und über den Ankauf neuer Waffen für die türkische Armee. (G. P.)

Baumwollen-Bericht. Liverpool, 6. November. Der Baumwollen-Umsatz beträgt 15,000 Ballen; die Preise steigen. New-Orleans 9 $\frac{1}{8}$, Georgia 8 $\frac{1}{4}$, fair Dhollerah 6 $\frac{3}{4}$, midling fair Dhollerah 6 $\frac{1}{2}$, good middling Dhollerah 6 $\frac{1}{4}$, Bengal 5 $\frac{1}{8}$, good fair Bengal 5 $\frac{1}{2}$, New fair Oomra 6 $\frac{3}{4}$, good fair Oomra 7, Pernam 9, Smyrna 6 $\frac{3}{4}$. (G. H.)

Vermischtes.

Lodz. Herr Antoni v. Katski, Sopranist Sr. Majestät des Königs von Preußen, über dessen zu erwartenden Besuch in der hiesigen Stadt wir in Nr. 123 unserer Zeitung berichteten, wird, wie wir aus guter Quelle erfahren, bestimmt in einigen Tagen hier eintreffen und sich in einigen Konzerten hören lassen, worüber wir das Nähere unseren Lesern seiner Zeit mittheilen werden.

(Eisenbahn-Unfall.) Am Montag den 4. d. Mts. gegen Abend stieß auf der Station Gorkowice, an der Warschau Wiener Eisenbahn auf einen dort stehenden Güterzug ein ebensolcher, aus Sosnowice kommender Zug und zwar in Folge einer Unvorsichtigkeit des Maschinisten, welcher den Zug führte. Der Zusammenstoß war so heftig, daß beide Lokomotiven beschädigt wurden. Zugleich wurden auch einige Waggons, nämlich ein Waggon des stehenden und sechs des herangekommenen Zuges stark beschädigt. Bei diesem Ereignisse verlor Niemand das Leben nur der Kondukteur und der Maschinist erlitten einige Verletzungen, jedoch ist ihr Leben in keiner Gefahr. Der der Eisenbahn hierdurch verursachte Schaden beträgt ungefähr 4800 Rub. Silb. Die Waaren blieben ganz unbeschädigt. Der auf diesem Punkte augenblicklich gestörte Verkehr ist unverzüglich wieder hergestellt worden. (D. W.)

(Ausstellungs-Prämien.) Für die industrielle Welt wird es nicht uninteressant sein, wenn wir eine Zusammenstellung der auf der diesjährigen Pariser Allgemeinen Ausstellung ertheilten verschiedenartigen Prämien und das Verhältniß derselben zu den Ausstellern mittheilen. Nach dem amtlichen Kataloge sind im Ganzen: 64 große Prämien, 883 goldene, 3,653 silberne, 6,565 bronzenne Medaillen und 5,801 ehrenhafte Erwähnungen, im Ganzen 16,965 Belohnungen, vertheilt worden. Die Gesamtheit der Aussteller betrug 60,000. Hieraus folgt: daß im Ganzen 28,28 % der Aussteller prämiirt wurden und zwar erhielten 0,11 % die große Prämie, 1,47 % goldene, 6,09 % silberne, 10,94 % bronzenne Medaillen und 9,67 % ehrenhafte Erwähnung. (G. H.)

(Die Industrie-Ausstellung in Chemnitz), welche im vorigen Jahre wegen der stürmischen politischen Ereignisse nicht zu Stande kommen konnte, wurde am 15ten Mai d. J. eröffnet. Obgleich es scheinen könnte, daß die gleichzeitig stattfindende Pariser Allgemeine Ausstellung die Aufmerksamkeit der industriellen Welt von der Chemnitzer Ausstellung ablenken müßte,

enthält dieselbe demnach speciell-industrielle Erzeugnisse von solcher Vorzüglichkeit und Vollendung, daß sie sich in dieser Hinsicht vor allen derartigen Ausstellungen sehr vortheilhaft auszeichnen. Diese Auswahl der Gegenstände soll sie der eifrigen Unterstützung von Seiten der russischen Industriellen zu verdanken haben. Hauptsächlich waren repräsentirt: der Maschinenbau mit Allem, was darauf bezüglich ist, die Drahtfabrikation, Eisenarbeiten, Spinnerei, Weberei, Strumpfwirkererei u. dgl. An dieser Ausstellung theilnahmen 1,223 Aussteller aus 228 Ortschaften des Königreichs Sachsen, der preussischen Provinz Sachsen und aus Thüringen. Deshalb steht zu erwarten, daß diese Ausstellung nicht ohne Einfluß auf den Fortschritt in einigen Zweigen der Industrie und Technik bleiben wird. (G. H.)

(Neue Erfindung.) Der russische Obrist von Beyde hat eine elektrische Vorrichtung zur Beleuchtung des Meeresgrundes er-

funden; welche der Schiffart, der Kriegskunst und besonders dem Handel und der Industrie bedeutende Dienste zu leisten verspricht. Die damit in Kronstadt und Steffitt gemachten Versuche haben glänzende Resultate geliefert. Mit Hilfe dieses Apparates, welcher die äußersten Tiefen des Meeres erleuchtet, kann der Taucher mit Leichtigkeit die im Meere versunkenen Gegenstände auffinden. Im Kriege kann dieser Apparat zur Entdeckung der unterseeischen Mineure und als gefährliche Waffe zur Vernichtung der unterseeischen Monitore und anderer Röhre dienen. Er schützt vor dem Verluste der untergegangenen Schiffe und Waaren und wird zuerst die Korallen, Perlen- und Schwamm-Fischerei vervollkommenen. Der Erfinder versichert, daß es ihm nach vielfachen Versuchen gelungen ist, die Konstruktion dieses Apparates sehr zu verbessern und zu vereinfachen. Dieser Apparat soll verhältnismäßig wenig kosten; auch soll seine Anwendung und Unterhaltung weder mit großen Kosten, noch mit besonderen Schwierigkeiten verbunden sein. (G. H.)

Unsera a
 Nijeszmey wzywam wszystkich tych, ktorzyby mieli jakikolwiek pretensye do spadku po zmarłym Antonim Feuer w Zgierzu, aby najpóźniej do dnia 24 b. m. i. r. zgłosili się do Franciszka Feuer w Krzywiu pod Zgierzem, gdyż późniejsze pretensye przyjmowanemi nie będą.
 w Krzywiu dnia 10. Listopada 1867 r.
 Franciszek Feuer.

Pluszcz
 nowy, wyborowemi Niedzwiedziami podbity jest do sprzedania ulica Petrokowskiej Nr. 273.

Kto ma bryczkę — wolant lub powozik na jednego konia w dobrym stanie do sprzedania zechce się zgłosić do Nadzorca Dochodów Akcyznych przy ulicy Średniej Nr. 410.

SKŁAD MAKI
Karola Strenge

w mieście Łodzi przy ulicy Cegielińskiej pod Nr. 1407 poloca
 Wiedeńską makę cesarską, najlepszego gatunku.
 Makę pszenną i żytnią wszelkich gatunków,
 Otreby oraz
 Drożdże prasowane
 hurtownie i detalicznie po cenach najtańszych.
 W domu p. PETRA przy ulicy Piotrkowskiej są do sprzedania bociaki męzkie damskie i dziecinne oraz kamaszę, jak również nadeszły rękawiczki wełniane męzkie, damskie i dziecinne. Tamże sprzedają się dobre igły i szpilki, hurtownie i detalicznie.

Modne towary wełniane jako to: szale, koszule (od 2 1/2 rsr.), czepki i t. p.
 Lampy do nafty najnowszej konstrukcji;
 Kalosze gumowe dla dam i dla mężczyzn, po umiarkowanej cenie; jak również świeży transport
 Herbaty chińskiej w najlepszych gatunkach, oraz
 Samowary z ruskich fabryk
 poloca szanownej publiczności

S. Szampanier,
 przy Nowym Rynku Nr. 7.

Pokrywania dachów
 tekturą asfaltową, smarowania dachów smołowcem lub lakiem asfaltowym, jako też reperacji podobnych dachów po cenach przystępnych podejmuje się
Adolf Otto,
 ulica Piotrkowska Nr. 778,
 w domu Wgo Leopolda Häntschel.

Bekanntmachung.
 Alle Diejenigen, welche noch irgend eine rechtmäßige Anforderung an den Nachlaß des verstorbenen Anton Feuer in Zieritz beaufspruchen, werden hiendurch aufgefordert, sich bis zum 24. d. Mtes. bei Franz Feuer in Krzywitz zu melden, widrigenfalls spätere Ansprüche nicht angenommen werden.
 Krzywitz den 10. November 1867.
 Franz Feuer.

Der Unterzeichnete beehre mich htermit anzuzeigen, daß ich meine Kanzlei nach der Zachodnia-Strasse Nr. 59, Haus des Herrn Miklausa Urbanski verlegt habe — wo die Nummer, wegen Mangel an Raum, an meiner Wohnung angeschrieben ist. — In dieser Kanzlei befaße ich mich wie früher, auf Verlangen der Interessenten mit der Durchführung von Prozessen, schreibe Forderungen, Vertbeidigungen, Bittschriften und Klagen in polnischer und russischer Sprache.
Konstantin Mierzejewski,
 Advokat beim Friedens-Gericht in Lodz.

Dacheindeckungen mit Asphalt-Pappen und Anstriche mit Theer oder Asphaltlack; wie auch Reparaturen solcher Dächer übernehme zu soliden Preisen, unter Garantie bester Ausführung.
Adolf Otto.

Moderne wollene Waaren, als: Shawls, Hemden (von 2 1/2 Rubeln an), Seelenwärmer, Handen u. dgl.;
Naubtha-Lampen der neuesten Konstruktion;
Gummi-Galosen für Damen und Herren; zu billigen Preisen; sowie einen frischen Transpott.
Russischen Thee
 ist der besten Sorten zu verschiedenen Preisen; Samowate aus russischen Fabriken, empfiehlt einem geehrten Publikum.

S. Schampanier,
 Neuer Ring Nr. 7.
 Unterzeichnete empfiehlt sich einer geehrten Damenwelt zur Anfertigung jeder Art Puschachen nach selbst in Warschau eingekauften Modellen. Sowohl geschmackvolle als prompte Ausführung versichert.

Bertha Gräß,
 Nr. 758, ohnweit der Apotheke.
 Alle Gattungen Schnell- und Tschord-Handschuhen, Numar und Gallis-Schuire sind zu bekommen und Reparaturen werden besorgt bei
Johann Wiersch, Nr. 259.

Trockenes kiefernes Bauholz.
 1500 Ellen 1 1/2 zollige Bretter
 300 " 1 " 1 1/2 " " " "
 300 " 4 " 1 1/2 " " " "
 60 " 8 " 1 1/2 " " " "
 kaufen bei
J. Paszkiewicz, Nr. 232.

Zawiadamiam, że przeprowadziłem moją Kancelaryję Obronczą pod Nr. 59 do domu p. Mikołaja Urbańskiego przy Ulicy Zachodniej, gdzie Numer dla braku miejsca napisany jest kredą na szczycie mego mieszkania. W Kancelaryi mej tak jak uprzednio na żądanie stron wyrabiam procesa, pisuję pozwы, obrony, prośby i skargi w językach polskim i rossyjskim.

Konstanty Mierzejewski, obrońca przy Sądzie Pokoju w Łodzi.

FARBIARNIA CHEMICZNA Jana Mak w Łodzi

przy Ulicy Drukarskiej pod Nr. 299

przyjmuje wszelkie gatunki jedwabiu, materyi jedwabnych bawełnianych i wełnianych, oraz chustki, wstążki, suknie i. t. p. do farbowania i prasowania.

Zgubioną została portmonetka z dwoma zamkami zawierająca w sobie kartę pobytu należącą do Ludwika Rosen-cweiga. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Kancelaryi Naczelnika Straży Ziemskiej m. Łodzi.

Książeczka legitymacyjna Augusta Rode z Gminy Dąbrowki zagubioną została. Łaskawy znalazca raczy takową oddać do Kancelaryi Naczelnika Straży Ziemskiej miasta Łodzi a otrzyma nagrody rsr. 1.

Przy ulicy Drukarskiej pod Nr. 303 są do wynajęcia z d. 1-go Stycznia 1867 r. dwa mieszkania, z których każde ma po 2 pokoje z kuchnią. K. Anstadt.

Die Mehl-Niederlage

des

Karl Streng in Łódź,

Cegielniana-Strasse Nr. 1407

empfiehlt

feinstes Wiener Kaiser-Mehl,
Weizen- und Roggen-Mehl aller Sorten,
Futter-Mehl und Kleie, sowie
Brot-Hefe.

en gros et en detail zu den billigsten Preisen.

Am vergangenen Mittwoch sind mir 5 Gänse zugekauft, die der Eigentümer gegen Beweis des Eigenthumsrechtes und Erstattung der Injections- und Futterkosten abholen kann.

Petrikauer Straße Nr. 512.

Die **Original-Ausgabe** des in 29. Auflage erschienenen ausgezeichneten Werks:

Der persönliche Schutz

von **Laurentius**, Arztlicher Rathgeber in geschlechtlichen Krankheiten, namentlich in **Schwächezuständen**. Ein starker Band von 232 Seiten mit 60 anatomischen Abbildungen. In Umschlag verpackt. Preis 1 Thl. 10 Sgr. — 2 Fl. 24. Kr., ist fortwährend in allen namhaften Buchhandlungen Aufständ vorräthig oder durch dieselben zu beziehen. — **Gewarnt** wird vor verschiedenen öffentlich angekündigten — angeblich in fabelhaft hoher Auflage erschienenen! — fabelhaften Auszügen dieses Buchs. Man verlange die **Originalausgabe von Laurentius** und achte darauf, daß sie mit beigedrucktem Stempel verpackt ist. Als dann kann eine Verwechslung nicht stattfinden.



Ein neuer sehr guter

Bären-Welzmantel

ist zu verkaufen Petrikauerstraße Nr. 273 bei J. P.

Wer eine **Brissche**, einen **Volant** oder **Rutschwagen** für ein Pferd, noch in gutem Zustande, zu verkaufen hat, wolle seine Adresse gefälligst an den Aufseher der Accise-Einkünfte, Crednastraße Nr. 410 einreichen.

Печатать дозволяетъ: Начальникъ Лодзинскаго Уѣзда, Майоръ Шпманъ.

Gedruckt bei S. Petersilge.

Moritz Nellen

Kaufmann 1ster Gasse,

Haupt-Komptoir der Lotterie des Königr. Polen,

in seinen zwei Komptoiren: an der Krakauer Vorstadt vis-a-vis der Hauptwache und an der Neuen Welt im Hause des Herrn Stadnicki.

Um den Ankauf der inneren russischen Prämien Anleihe 1ter und 2ter Emission zu erleichtern, wird dieselbe den Käufern auf jährliche Anzahlung in 11 monatlichen Raten, zu dem folgenden Preise abgegeben:

1te Emission, 120 Rub. Silb. für eine Obligation,
2te Emission, 115 Rub. Silb. für eine Obligation,
und zwar in der Weise, daß ein jeder Käufer bei dem Einschreiben auf die erstere Anleihe 20 Rub. und auf die zweite 15 Rub. anzahlt und ein Zeugniß auf Stempelpapier erhält, in welchem die Serie und Nummer der gekauften Obligation angegeben ist und daß jeder während der Raten-Zahlung auf die im Zeugnisse angegebene Obligation fallende Gewinn ausschließlich dem Käufer gehört, so wie, daß er die übrigen 10 Raten monatlich zu 10 Rubeln zu zahlen hat. Auf der Provinz wohnenden Personen wird rasche und pünktliche Expedition zugesichert.

Ein frischer Transport des so berühmten

Hoff'schen Malzextract

ist soeben angekommen und zu haben bei

Gustav Brüllow,

Neuer Ring Nr. 2, im Hause des Herrn Weinbeher.

Ein **Portmonnaie** mit zwei Schlössern, in welchem die Aufenthalts-Karte des Ludwig Rosenzweig enthalten war, ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe in der Kanzlei des Chefs der Landpolizei abgeben.

Das Legitimations-Büchlein des **August Rode** aus der Gemeinde Dąbrowa ist verloren worden. Der gütige Finder wolle dasselbe gegen 1 Rubel Belohnung abgeben in der Kanzlei des Chefs der Landpolizei der Stadt Łódź.

Drucker-Strasse Nr. 303 sind vom 1. Januar 1868 ab zwei Wohnungen, jede zu 2 Zimmern nebst Küche, zu vermieten. K. Anstadt.

Cours-Bericht.

	Berlin:	Bez. 7. Nov.	Bez. 8. Nov.
Schatz-Obligationen		62 1/2	—
Pfand-Briefe		57	57 1/2
Bank-Noten		84 3/4	84 1/4
Kurz-Warschau		84 1/4	84 1/4
Petersburg	3 Wochen	92 1/4	92 3/4
London	3 Monat	62 3/4	—
Hamburg	2 "	150 3/4	—
Wien	2 "	81 1/2	81 1/2
	Warschau:	8. Nov.	9. Nov.
halber Imperial		5,95	5,95
Dufaten, vollwichtig		3,42 1/4	3,40
Silberrubel		—	—
Preussischer Thaler		1,07	1,07
Defter. Gulden		58	58
Petersburg		—	—
Berlin		105,45	105,60
London		—	—
Wien		—	—
Hamburg		—	—
Pfand-Briefe		77 1/2	77 1/4
Schatz-Obligationen		—	—

Theater im Paradies.

Donnerstag, den 14. November 1867,

zum Erstenmal:

M a r c i ſ,

oder

der Sturz der Marquise de Pompadour.

Historisches Schauspiel in 5 Aufzügen von A. C. Brachvogel.

Anfang 7 1/2 Uhr.